



## 204. Baumschau der Baumschutzkommission

Teilnehmer:	Herr Krieg	ehrenamtliches Mitglied
	Herr Brambora	ehrenamtliches Mitglied
	Herr Fleischhauer	ehrenamtliches Mitglied
	Frau Pohl	Fachberaterin
	Frau Friedrich	Fachberaterin
	Herr Hirtz	Untere Naturschutzbehörde, Protokollführer
außerdem:	Herr Heendorf	Abt. Grünflächenpflege
	Herr Franz	amt. Abteilungsleiter Grünflächenpflege
	Frau Burkhardt	Untere Naturschutzbehörde
	Frau Orschulok-Weinert	Bureauveritas
	Herr Engler	Dr. Löber IGV GmbH
	Herr Krupke	Dr. Löber IGV GmbH
Ort:	Elsa-Brändström-Straße	
Vorhaben:	Stadtbahnprogramm, 3. Stufe, Elsa-Brändström-Straße	
Datum:	14.05.2020	

### Anlass der Baumschau

Anlass der Zusammenkunft der Baumschutzkommission ist die geplante Neugestaltung der Elsa-Brändström-Straße im Rahmen des Stadtbahnprogramms. Derzeit wird für das Vorhaben die Vorplanung erarbeitet. Inhalt der Vorplanung ist u. a. auch die Untersuchung unterschiedlicher Varianten des Straßenausbaus. Außerdem wird in Kürze ein dendrologisches Gutachten beauftragt, um den Zustand des vorhandenen Baumbestands einzuschätzen. Im Rahmen des Stadtbahnprogramms soll die Elsa-Brändström-Straße auf ganzer Länge grundhaft ausgebaut werden. Zugleich ist es das Ziel, die vorhandenen Bäume zu erhalten und vor erheblichen Beeinträchtigungen zu schützen.

### Ergebnis der Baumschau

Zu Beginn des Termins erläutert Frau Orschulok-Weinert den derzeitigen Planungsstand und die nächsten Planungsschritte. Derzeit wird die Vorplanung in mehreren Varianten erarbeitet. Im Rahmen des dendrologischen Gutachtens soll ermittelt werden, wo Beeinträchtigungen der vorhandenen Bäume zu erwarten sind und mit welchen Mitteln sie möglichst vermieden oder minimiert werden können. Als problematisch haben sich im Rahmen der Vorplanung bereits die Einmündungen in den Lerchenweg und in den Schwalbenweg herausgestellt, da hier die Bäume sehr dicht an den Einmündungen stehen.

Die Baumschutzkommission hat die Baumreihe im Anschluss besichtigt. Die Bäume werden vollständig als erhaltenswert eingeschätzt. Um die Erhaltung der Bäume zu gewährleisten ist der Wurzelschutz beim Ausbau der Straße extrem wichtig. Die Wurzeln sind so wenig wie möglich zu beeinträchtigen, um den Bestand der Bäume nicht zu gefährden.

Die Baumschutzkommission möchte in die Beurteilung der Varianten hinsichtlich ihrer Auswirkungen auf den Baumbestand einbezogen werden. Es wird deshalb vereinbart, dass es einen Anschlusstermin geben soll, sobald die Ergebnisse der



Ein Dienst von [www.halle.de](http://www.halle.de)

Variantenuntersuchung vorliegen. Wichtig ist, dass zu diesem Zeitpunkt auch der Leitungsbestand und der Bedarf an Leitungsneuerlegungen bzw. –erneuerung bekannt sind.

Am Ende des Termins nahm die Baumschutzkommission noch einen Ahorn in der Murmansker Straße in Augenschein. Der Baum hat einen guten Zustand. Die Baumschutzkommission fordert deshalb den Erhalt.

### **Empfehlung der Baumschutzkommission**

Die Baumschutzkommission empfiehlt bei der Neuverlegung von Leitungen Lehrrohre als Reserve mit zu verlegen, um Aufgrabungen in der Zukunft zu minimieren. Bei der weiteren Planung ist dem Wurzelschutz großes Gewicht zu geben. Ggfs. sind Sonderbauweisen einzuplanen, um Beeinträchtigungen der Wurzeln zu vermeiden.

Die Baumschutzkommission ist in die Diskussion über die Vorzugsvariante einzubeziehen.

aufgestellt:

Hirtz  
Untere Naturschutzbehörde

Kenntnis genommen:

Kerstin Ruhl-Herpertz  
Fachbereichsleiterin

Halle, den 17.06.2020